

Klarstellung

Die Süddeutsche Zeitung (SZ) hat in Ihrer Samstagsausgabe vom 17.10.2015 in der Rubrik *Beruf & Karriere* unter der Überschrift „Mehr Freiheit, weniger Geld“ den beigefügten Artikel veröffentlicht. Aus Sicht des Zentralverbandes der Ingenieure im öffentlichen Dienst in Bayern e.V. (ZVI) bedarf dieser Artikel, trotz einer Korrektur durch die Redaktion, einiger Klarstellungen.

Dieser Artikel wurde nicht vom ZVI initiiert. Vielmehr hat die für den Artikel verantwortliche Journalistin, Frau Christine Demmer, etwa im Juni dieses Jahres den 1. Vorsitzenden des ZVI Bayern e.V., Herrn Dipl.-Ing. (FH) Clemens Schwab in einem etwa 10 minütigen Telefonat um Auskunft zur derzeitigen Situation der Ingenieure in der öffentlichen Verwaltung in Bayern gebeten. Von Seiten der SZ gab es keine Vorabinformation darüber, wann und mit welchem Inhalt ein möglicher Artikel erscheinen wird.

Gleich der erste Absatz des Artikels suggeriert den Lesern, dass die Kollegen Mösch und Brand ebenfalls interviewt wurden. Die Aussagen der beiden Kollegen wurden aber von Frau Demmer von der Homepage des ZVI entnommen und zusammenhangslos an den Anfang des Artikels gesetzt.

Der ZVI distanziert sich ausdrücklich von der Darstellung des Beamtentums durch Frau Demmer. Diese Darstellung war weder Inhalt des eingangs genannten Telefonats, noch entspricht es den Tatsachen. Beispielhaft sind hier die im beigefügten Artikel gelb markierten Passagen zu nennen.

Vielmehr denn je sieht sich der ZVI als Interessenvertretung aller Ingenieure im öffentlichen Dienst in Bayern und versucht hierbei, diese Interessen im gemeinsamen Dialog mit Vertretern aus der Politik, den Verwaltungen und der Wirtschaft zu besprechen und nach Lösungsansätzen zu suchen. Dies stellte der ZVI Bayern e.V. nicht zuletzt auch am unlängst durchgeführten Ingenieuretag 2015 in München unter Beweis.

Clemens Schwab
Dipl.-Ing. (FH)
Vorsitzender
ZVI Bayern e.V.